

21. Gemeinsamer Oberster Rechnungshof: I., Herrengasse 23. (Beachte den schönen Maria Theresianischen Adler und die auf die Rechtspflege bezüglichen Embleme! (Früher: Verwaltungsgerichtshof.)

22. Königlich ung. Hofkanzlei (I.): Bankgasse. (Beachte das ungar. Wappen!)

23. Direktorialgebäude: von Maria Theresia an die böhmische Hofkanzlei (Füttererg.) angebaut. (Vgl. Karl VI.) (Jetzt alles zusammen Ministerium des Innern.)

24. Staatszentalkassa (Bankgebäude): I., Singerstraße 17—19. Prachtvoller Barockbau. Ursprünglich Privatpalast. Seit 1750 staatlich! Beachte die Prachtstiege!

25. Akademie der Wissenschaften: I., Universitätsplatz. Als Aula der Universität gebaut. Sie ist das edelste Monument des Rokokostiles in Österreich. Die Hauptfassade ist durch ihre architektonische Schönheit außerordentlich wirksam. Im 1. Stock tritt die Mauerfront zurück, bildet eine Loggia, deren Überdachung auf 6 Säulen ruht, von denen vier paarweise gestellt sind. Fast noch imposanter sind die palastartigen Seitenfronten. Beachte den Turm in der Bäckerstraße! Einst Sternwarte. (Ebenfalls von Maria Theresia gegründet.) (Kortz, a. a. O., II. Bd. S. 175.)

26. Kriegsministerium. Seit Aufhebung des Jesuitenordens (früher Profefßhaus und Gymnasium) dem Hofkriegsrat zugewiesen.

27. Waisenhaus von Maria Theresia (Parhamer) gegründet. Heute Rennweger Artilleriekaserne.

28. Kloster der Pauliner Eremiten, 1747 erbaut. Heute k. k. Offiziers-töchterinstitut.

29. Orientalische Akademie als Bildungsstätte für den diplomatischen Dienst im Orient gegründet; jetzt Konsularakademie.

30. Stiftskaserne (VII.): als Ingenieur-Akademie von Maria Theresia erbaut, heute Technische Militär-Akademie genannt.

31. Theresienbad (XII.): von Maria Theresia aus einer von ihr gegründeten Wollfabrik in ein Bad umgestaltet. (Die Heilquelle war schon den Römern bekannt.)

32. Der botanische Garten von Schönbrunn und im III. Bez. wurde von Maria Theresia geschaffen. Das Palmenhaus mit der aus Maria Theresias Zeit stammenden großen Palme.

33. Die Menagerie in Schönbrunn wurde von Franz I. angelegt; der ursprüngliche Tierstand rührte aus dem Neugebäude und dem Belvedere her. (Guglia, S. 300.)

c) Privatgebäude.

34. Der ehemalige Sommerpalast des Fürsten Eszterhazy (VI., Amerlinggasse) war Wohnsitz des Fürsten Kaunitz. (Jetzt k. k. Gymnasium und Bezirksamt.)